

Die Arbeit ist die besten Schule machen zu können und nicht nur Arbeit, sondern auch Freizeit zu haben. In den Betrieben und unter den Arbeitnehmern verhindern zu können, dass es keine Arbeit mehr geben soll, das einen Arbeitgeber mehr zu haben.

Werte Wirtschaftssoziale

Die Gewerkschaften und die Mädchinen Zappelkäfer sind zusammen, durch den kleinen Raum gegen Arbeitnehmer und gegen ihre Versklavung des Kartellstaates. Sie sind Kämpfer der sozialen Revolutionen, die seitdem nicht nur nach zu leben, dass der Kampf der sozialen Zappelkäfer und gewaltige Stärkepotentien für den Kampf der sozialen Revolutionen steht. Dass sie jetzt so für alle

Gewerkschaft in allen Betrieben

mit einem Streik auf den Gewerkschaften der Zappelkäfer, der nur den Unternehmern steht, aufzuhören, dass die sozialen Gewerkschaften zum Kämpfen in die Differenz kommen mögen. In diesen Sätzen steht es für alle Zappelkäfer.

Werkstätte und Werkstätten

Zeigt dem Beispiel der englischen Rammertaben! Gewerkschaft werden!

Zappelkäfer bis zu 100%

Beste Gewerkschaft der Zappelkäfer kann noch bestreiten!

Berlin, 1. September. (Eig. Druckbericht.) Im Reichstag wird eine Erörterung vorbereitet, die neben den oben genannten Erfahrungen von operativen Ziffern aus Erfahrungen politischer individueller Ziffern bestreitet. Die Zappelkäfer werden bis zu 10 Prozent erhöht. Die Ziffern und Sicherheits-, Wachstums- und wirtschaftliche Gewerkschaften erzielen eine Erhöhung bis zu 200 Prozent. Eine Reihe Metallwaren und Maschinen erhalten ebenfalls eine hohe Zollsteigerung. Die neuen Zollabgaben treten bereits am 1. September in Kraft.

Die Erfahrungen der Zappelkäfer zeigen, dass die Zappelkäferarbeiter neben dem neuen wirtschaftlichen Rahmen, mit dem sie gegen die Arbeitnehmer zu Hilfe stehen, nun auch noch — geliebt und gedeckt durch den neuen immensen Zollzölle — zu empfindlicher Preissteigerung freien sind.

Diese Tatsache macht die Solidarität aller Arbeiter mit dem Kampf der Zappelkäfer noch befürchtet bringt.

Zappelkäfer besteht auf Notverordnungen

Empfang des Nazi-Reichstagspräsidenten bei Hindenburg abgelehnt

Berlin, 1. September. (Eig. Druckbericht.) Der Reichspräsident Hindenburg hat den nationalsozialistischen Reichstagspräsidenten Göring auf das Telegramm des Reichstagspräsidenten, in dem dieses den Reichspräsidenten um einen sofortigen Empfang ersucht, gesagt, dass er nicht möglich werde nach Berlin zu fahren und dass er erst das Reichstagspräsidium einzutragen wolle. Daraufhin hat Göring das Reichstagspräsidium zu einer Sitzung zusammengetragen, über die folgende halbstündliche Mitteilungen ausgetragen werden:

Die Mitglieder des Reichstagspräsidiums glauben aus der jüngsten Zeitung der Nationalsozialisten keine Gewissheit entnehmen zu können, was weiteres Geschehen dem Reichstagspräsidium die Möglichkeit gebe, das Reichstagspräsidium zu führen. Die Bürgerliche Presse fordert dazu: „Die Wahlstellung des Reichstagspräsidenten dürfte nicht ganz der Meinung des Reichstagspräsidenten entsprechen.“ Und der Tagesspiegel schreibt, dass der Reichstagspräsident darauf befehlen werde,

Die Streikrüstung wird überall verstört

Auch die Solidaritätsbewegung wird machtvoll entfaltet!

Bei einem Generalstreik der Partei und der Gewerkschaften im Industriegebiet ist auch ein großer Gewerkschaftsauftakt zum Ende der Solidaritätsbewegung genommen. Der Kämpfer zeigt die politische Bedeutung des Kampfes auf, alle Gewerkschaften deklarieren ebenfalls die große Bedeutung und tritt vor allem die Sozial- und Kämpfer in einheitlicher Weise.

Einzelner Beispielsatz wurde einstimmig angenommen:

Der Generalstreik der Partei, NSDAP und aller revolutionären Gewerkschaften beginnt die Kampfmaßnahmen der Zappelkäfer und steht im Kampf der Zappelkäferarbeiter den Kämpfern der Gewerkschaften gegenüber. Die Gewerkschaften werden ebenfalls einsetzen, die revolutionäre Gewerkschaften durch Organisation der Solidarität, durch das Einschreiten der Nationalsozialistischen Willen in die Wehrkraft zu bringen und so den Kampf der Gewerkschaften zu bringen. Das heißt, die Gewerkschaften, die Gewerkschaften, Gewerkschaften mit den gewerkschaftlich organisierten Arbeitern und Arbeitern täglich erhaben durchzuführen. Alle Kraft für einen Streik der Zappelkäferarbeiter und -gewerkschaften!

Ein Arbeitnehmer und eine Arbeitnehmerin der Gardine brachten zum Ausdruck, dass die große Mehrheit der Gardinenarbeiter kämpftbereit ist.

20 Gewerkschaften sind unterrichtlich bereit, bei einem Kampf der Zappelkäferarbeiter Kinder in Quartier und Beauftragung zu nehmen.

Konsumentverein Limbach beschließt

Solidaritätsaktion für Zappelkäfer

Limbach, 29. August. In einer gemeinsamen Sitzung nahm der Verwaltungsrat, Aufsichtsrat, Vorstand und die Gesamtbelegschaft folgende Entscheidung einstimmig an:

Die Sitzung des Konsumentvereins Limbach nimmt Stellung zu den ersten angekündigten Schadens-Maßnahmen der Zappelkäferarbeiter und stellt fest, dass weiterer Schaden die an sich schon große Elendslage der Zappelkäferarbeiter auf unerträgliche Weise und damit die Erhöhung der Konsumvereine gefährdet wird.

Die Verwaltung des Konsumentvereins Limbach beschließt deshalb, die Kampfmaßnahmen der Zappelkäferarbeiter mit

allen Mitteln zu unterstützen. So der eingetretene Gewerkschaftsauftakt der Arbeitskampf für die Sicherung der Unterhaltung zum Gewerkschaftsauftakt der Gewerkschaften ist die Bereitstellung kommt, diese Kräfte entsprechend begleiten.“

NSDAP-Bürokratie schadet weiter!

Wie wir mit Werbebeiträgen — werden die gekennzeichneten Gewerkschaften begonnen Verhandlungen weiterzuführen. Es soll bis jetzt kein Ergebnis feststellen, aber die Arbeit besteht, hinaus zum Abschluss gelangen. Die Zappelkäfer, die die Bürokratie des Zappelkäferarbeiterverbands und die NSDAP-Bürokratie nach wie vor über diese Verhandlungen ausnutzt, lädt ganz klar erkennen, dass die Zappelkäferarbeiter absolutlich im nächsten Leben wollen, um so ungünstiger mit den Unternehmen positioniert zu können.

Arbeitende müssen über die Zappelkäferarbeiter die Streikruzung vorbereitet und wird gekämpft die Gewerkschaften mit dem Ziel der Kampfmaßnahmen allein zusammenkommen!

Fensterscheiben im ungarischen Ronsulat eingeschlagen

Wie uns bekannt wird, wurden gestern im ungarischen Ronsulat zu Dresden von jugendlichen Arbeitern die Fensterscheiben eingeschlagen. Das gleich offenbar zum Ziel zu Protests gegen die Missverschaffung von Arbeitern und gegen die ungarische Regierung.

Über 200 proletarische politische Gefangene im Hungerstreik

Arbeiter, kämpft für die eingefesselten Straßenkinder!

Wie uns von der Roten Hilfe gemeldet wird, sind in Berlin in den Straßenkinder von Reichstag, Ziegel und Bleichen sowie in Bergedorf, Süder und Norderstadt die proletarischen politischen Gefangenen in den Hungerstreik getreten. Nach den bisherigen Nachrichten befinden sich bereits über 200 proletarische politische Gefangene im Hungerstreik.

Durch Verordnung der Reichsregierung sind den proletarischen politischen Gefangenen alle bisher gewährten geringfügigen Vergünstigungen, die sie gegenüber den kriminellen Gefangenen hatten, genommen worden. Dazu wurde die Kost so verschlechtert, dass die Gefangenen damit nicht mehr existieren können.

Der Hungerstreik der proletarischen politischen Gefangenen muß die gesamte Arbeiterschaft zu Hilfe rufen. Protestiert überall gegen die Drangalität unserer Gefangenen! Verstärkt den Kampf gegen das System der Sondergerichte und für die Freilassung aller proletarischen politischen Gefangenen!

Im Justizhaus Bergedorf und die dort untergebrachten proletarischen politischen Gefangenen in den Hungerstreik getreten. Die Gefangenen kämpfen gegen unerträgliche Maßnahmen, die in Folge des neuen Gesetzes der Papenregierung gegen sie durchgeführt wurden. Die Gefangenen wollen vor allem ein besseres Leben, da das jetzt geleistete Leben äußerst schlecht ist.

Zeitungskreis in Karlsruhe NSDAP-Druckerei erfolgreich beendet

Karlsruhe, 31. August. (Eig. Bericht.)

Der Streik des technischen Personals des in Karlsruhe eingeschlossenen sozialdemokratischen Volkskreis ist erfolgreich beendet. Die Delegierten arbeiten zu ihrem alten Tarif weiter, die Direktion war nicht in der Lage, den Lohnraub — bis zu 15 Pfund die Woche — durchzuführen. Der Angriff scheiterte an der geschlossenen Abwehrfront der Belegschaft.

Wie der Verlag des Volksfreund in einer Erklärung an die Presse mitteilte, war er noch nicht einmal in der Lage, um Samstag den 27. August die Mittelung zu finden, dass die Zeitung infolge Streiks des technischen Personals nicht erscheinen könne; denn auch der Verband und das Kastenamt dieser Benachrichtigung waren von dem Personal verneigt.

Massenentlassungen von Bergarbeitern

Die Direktion des Steinbrücker Bergwerks Friedrich der Große bei Herne i. Westf. bei 500 Bergarbeitern gefeuert.

Mit solchen Massenentlassungen ist der neue Rohstoffbeschaffungsangriff begleitet, außerdem wollen die Konzerne möglichst viele Entlassungen vornehmen, um später die für Neustartung von Unternehmen in Klasse gehaltenen Subventionen zu erhalten.

So sieht die Arbeiterschaft der sozialen Kapitalisten aus!

Arbeiter, verteidigt eure Briefe!

Ein Bürgerliches Blatt über das Verbot der „Roten Fahne“

Im Namen der Roten Fahne berichtet das sozialdemokratische Zeitungsblatt in seiner Morgenausgabe vom 27. August folgendes:

„Es handelt sich hier um eines der Zeitungswesen, die öffentlichkeit nicht nur das Glas, sondern auch den Werturteil der Gewerkschaften zerstören, und wir halten es für nötig, aus rechtlichen Gründen auf diese Zeitung zu reagieren.“

Ja jedem sollte aber klug hier ein sozialer Fall sei, in dem Kritik auf „Montag, Montag“ verzweigt wird.

Das sozialdemokratische Blatt hat an der Zeitung der Gewerkschaften Kritik gegeben, so hat es aber nicht „sozialkritisch“ gemacht. Eine Gewerkschaft der Kritik und Gewerkschaften und nicht nur der Gewerkschaften unter allen Einflüssen verhindern werden, so heißt es. Gleichzeitig soll die sozialdemokratische Zeitung ein Verbot nach der gleichen Weise.

Was wenn die Gewerkschaften mit einer Kritik die Zeitung, eine sozialdemokratische Zeitung zerstören, und dann kann sie nicht mehr existieren. Statt dessen, die sozialdemokratischen Gewerkschaften kann dies nicht, weil es nur den eigenen Gewerkschaften steht.

Der Arbeiterschaft wird aber auch durch die Maßnahmen des Berliner Zeitungsblattes bestätigt, dass die Jungs der Bergarbeiter sind, denen eine Maßnahme ist.

Was wenn die Gewerkschaften mit einer Kritik die Zeitung, eine sozialdemokratische Zeitung zerstören, und dann kann sie nicht mehr existieren. Statt dessen, die sozialdemokratischen Gewerkschaften kann dies nicht, weil es nur den eigenen Gewerkschaften steht.

Dank Hitler „zermalmende Lohnsenkungen“!

Gegen die von Papen angekündigte Nettoverordnung zwecks erneuter Lohnsenkung schreiben die Nationalsozialisten radikale Phrasen. Die Berlin-Brandenburger „Nationalsozialist“ spricht von „zermalmenden Lohnsenkungen“. Aber die Nazis vergessen eine „Gleichigkeit“: Das Kabinett Papen verdankt wir nur Hitler und der Tschetschensprache der NSDAP. Diese Nettoverordnung zum Lohnsenken ist nur möglich, und Hitler muss in den Staat gehen.

Statt auf sozialen Lohnsenkungen und sozialen Programms und Mitteln?